

Das Kulturassistenten-Programm 2016

Programmbeschreibung

Das Kulturassistenten-Programm ist ein projektbezogenes Förderprogramm für Vereine, Verbände und Redaktionen der deutschen Minderheit und für Nachwuchskräfte aus dem Kulturmanagement und aus der Jugendbildung.

Das Programm leistet einerseits einen Beitrag zur Unterstützung der Entwicklung der Institutionen der deutschen Minderheit und andererseits zur praxisnahen Qualifizierung junger Nachwuchskräfte.

In einem Zeitraum von mindestens sechs Wochen bis zu höchstens acht Monaten erhält ein Kulturassistent* ein Stipendium, um an der antragstellenden Organisation ein besonderes Projekt oder ein Entwicklungsvorhaben im Kultur- Jugend oder Medienbereich durchzuführen.

Die Verantwortung für die Durchführung und den Erfolg der Programmlaufzeit liegt weitestgehend in der Hand der Institution und des Kulturassistenten. Der Stipendiat wird vom ifa während der Programmlaufzeit durch ein Qualifizierungsangebot und individuelle Beratung bei der Planung und Durchführung der Projekte begleitet.

Leistungen des ifa

- Stipendium in Höhe von 400 € bis zu 500 € monatlich über einen Zeitraum von mindestens 6 Wochen bis maximal 8 Monaten,
- Ein Weiterbildungsseminar für den Stipendiat im Rahmen des Programms,
- Bilanzierungsgespräch nach Abschluss aller Projekte innerhalb des Programms.

Voraussetzungen/ Leistungen der antragstellenden Organisation

- Der Antragsteller ist ein Verein, Verband oder eine Redaktion der deutschen Minderheit aus Polen, Rumänien, Serbien, Tschechien und Ungarn oder eine Organisation, die eng mit der deutschen Minderheit in diesen Ländern zusammenarbeitet.
- Der Antragsteller plant ein Entwicklungsvorhaben oder hat eine Projektidee, für welche er zeitlich befristet zusätzliche personelle Unterstützung benötigt.
- Der Antragsteller gewährleistet die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes und die Bereitstellung von Kommunikationsmitteln (Computer, Telefon, Mailadresse) samt anfallender Kosten für das Entwicklungsvorhaben.
- Der Antragsteller benennt einen Ansprechpartner in der Gastinstitution, der den Stipendiat einarbeitet und während der Stipendienlaufzeit beratend zur Seite steht.
- Der Antragsteller nimmt den Stipendiat in die Strukturen der Institution auf und lässt ihn an Teamsitzungen und Besprechungen teilnehmen.
- Der Antragsteller gewährleistet, dass der Stipendiat nicht in die tägliche Arbeit und Linienaufgaben der Institution eingebunden wird, um seine

Kapazitäten vollständig dem Projekt oder Entwicklungsvorhaben zu widmen.

- Der Antragsteller gewährleistet eine eigenständige Ausschreibung und ein offenes Bewerbungsverfahren mit einer Auswahlkommission für den Stipendiat.

Voraussetzungen des Stipendiat

- Nachwuchskraft der DMI oder aus deren Umfeld
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Bereits erste praktische Erfahrungen in der Planung und Durchführung von Jugend-, Kultur- oder Medienprojekten
- Interesse, sich längerfristig in der Institution zu engagieren

Ablauf

Interessierte Vereine, Verbände oder Redaktionen der deutschen Minderheit können sich mit einem Antrag auf einen Kulturassistenten bewerben. Das ifa trifft in Abstimmung mit dem jeweiligen Dachverband der Minderheit sowie der Auslandsvertretung, vorbehaltlich der Mittelbewilligung durch das Auswärtige Amt, eine Auswahl. Die Bewerber werden per Mail über den Bescheid informiert.

Im März/April schreiben die ausgewählten Organisationen das Stipendium öffentlich aus und wählen einen Stipendiat aus. Die Bewerberauswahl erfolgt in Abstimmung mit der ifa-Regionalkoordination. Je nach Programmlaufzeit nimmt der Stipendiat ab dem 1. Mai ihre Tätigkeit in der Gastinstitution auf. Es wird mit allen drei Beteiligten (Institution, Stipendiat/in, ifa) eine **Kulturassistentenvereinbarung** abgeschlossen.

In Abstimmung mit der ifa-Regionalkoordination erstellen der Ansprechpartner der Organisation und der Stipendiat eine schriftliche **Zielvereinbarung**. In der Zielvereinbarung werden die Aufgaben und Maßnahmen des Stipendiat erarbeitet.

Die **Weiterbildungseminare** für die Stipendiate werden vom ifa organisiert. Mögliche Fortbildungsthemen sind z .B. Führung und Motivation von Jugendgruppen und ehrenamtlichen Teams, Moderationsmethoden, Zeitmanagement, Konfliktmanagement, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit sowie Train-the-Trainer-Seminare.

Zum Programmabschluss findet ein **Bilanzierungsgespräch** in der Gastinstitution statt, an welchem die ifa-Regionalkoordination teilnimmt. Dabei werden die Erfahrungen und das Entwicklungsvorhaben gemeinsam ausgewertet. Der Kulturassistent schreibt am Ende außerdem einen **Abschlussbericht**, in dem die Erfahrungen während der Kulturassistentenzeit festgehalten werden.

Stand: Dezember 2015